

**Geschäftsführung
Jugendhilfeausschuss**

Es informiert Sie	Norbert Korte
Telefon (0202)	563 25 41
Fax (0202)	563 85 57
E-Mail	Norbert.Korte@stadt.wuppertal.de
Datum	20.12.02

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 19.11.2002

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Karl-Friedrich Kühme

von der CDU-Fraktion

Herr Horst-Emil Ellinghaus, Herr Ralf Geisendörfer, Herr Arno Gerlach

von der SPD-Fraktion

Herr Andreas Mucke, Frau Christa Stuhldreiter, Frau Gudrun Winkels-Haupt

von der FDP-Fraktion

Frau Brigitte Panetta-Jung

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Paul Yves Ramette

berat. Mitglied § 58 I GO NRW

Frau Gabriele Mahnert (Frakt. Bündnis 90/Die Grünen)

von den Wohlfahrts- u. Jugendverbänden

Frau Barbara Dudda-Dillbohner (Arbeiterwohlfahrt), Frau Anneliese Füssel (Jugendring), Herr Ulrich Liebner (Diakonie Elberfeld), Herr Thomas Römer (Caritasverband), Herr Günter Schmalenbeck, Herr Günter Schwarz (beide Jugendring)

als ber. Mitglieder gem. Satzung des Jugendamtes

Frau Christine Burmeister ab 17.35 Uhr (Evang. Kirche), Herr Reinhard Fliege (Deutsches Rotes Kreuz), Frau Ute Feldbrügge (DPWV), Frau Eva Gienger (Arbeitsamt), Herr Hartmut Kumpf bis 17.35 Uhr (Evang. Kirche), Frau Ursula Reichert (Schulen), Frau Regine Richling (sachkundige Bürgerin), Frau Andrea Sauter-Glücklich (Jugendgericht), Frau Helena Wendt (sachkundige Bürgerin), Herr Dr. Stefan Kühn (Leiter des Geschäftsbereiches Soziales, Jugend und Integration), Herr Thomas Lenz (Leiter des Ressorts Jugendamt u. Soziale Dienste)

Vertreter/innen der Verwaltung

Frau Friederike Krentz (FB 201.0 - Kinder- u. Jugendhilfe), Herr Klewe (FB 201.4 - FB Beratungsstelle für Eltern, Kinder u. Jugendliche/Familienberatung u. schulpyschologische Beratung), Herr Dieter Verst, Herr Peter Krieg, (beide SB 208 - Jugend & Freizeit), Frau Christine Schmidt

(201.JHP - Jugendhilfeplanung), Herr Klaus-Peter Stein (Ressort 204.RA – Ausländerangelegenheiten, Frau Cornelia Weidenbruch (SB 202 - Tageseinrichtungen für Kinder)

als Vertreter der Bezirksjugendräte

Carolina Dörrich, Jens Sander

Schriftführer: Norbert Korte

Beginn: 16.06 Uhr Ende: 17.40 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Verpflichtung eines neuen Ausschussmitglieds

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet der **Vorsitzende** formgemäß **Frau Ute Feldbrügge** als neues stellvertretendes Mitglied von Frau Hüppe (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband).

2 Ergänzungen zur Tagesordnung

Es besteht Einvernehmen, den bisherigen Tagesordnungspunkt 13.4 „Bericht Migration und Gesundheit“ als neuen TOP 13 zu behandeln (hier jetzt 15) und Frau Burmeister unter TOP 13.4 (hier jetzt 16.4) die Möglichkeit einzuräumen, über die Gründung des Verbandes der evang. Tageseinrichtungen für Kinder im Kirchenkreis Barmen zu berichten.

Herr Dr. Kühn erinnert an die dem Ausschuss in der Sitzung am 03.09.02 vorgelegte Drucksache, in der die Verstärkung der Jugendhilfe in den Stadtteilen angekündigt wurde. Er stellt die vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor, die ihre Arbeit vor wenigen Tagen aufgenommen haben: Frau Möllmer für den Bereich Unterbarmen, Frau Bohnsack für die Nordstadt, Herrn Schwarz für den Bezirk Oberbarmen und Herrn Dogan für das Quartier Arrenberg. Die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter würden eng mit den Bezirksvertretungen zusammenarbeiten.

Außerdem stellt Herr Dr. Kühn Frau Mäde als seine neue Mitarbeiterin vor, die auch Ansprechpartnerin für Anliegen aus der Politik ist.

Auf Nachfrage von **Herrn Schwarz** sagt **Herr Verst** zu, in der kommenden Sitzung eine Zusammenstellung der Betriebskostenzuschüsse für die Jugendeinrichtungen der freien Träger mit den aktuellen Zahlen für 2002 vorzulegen, in der auch der Eigenanteil der Träger ausgewiesen ist.

3 Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 03.09.02 (als Anlage beigefügt)

Gegen die Niederschrift über die letzte Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 3. September werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

4 Anliegen der Bezirksjugendräte

Bezirksjugendrat **Jens Sander** berichtet über den Verlauf der Wahlen zu den Bezirksjugendräten. 35 % der Wahlberechtigten hätten sich an den Wahlen in 39

weiterführenden Schulen beteiligt. Leider könnten in einigen Stadtbezirken nicht alle Mandate vergeben werden. Er bedauert, dass einige Schulen die Wahlen nicht unterstützt haben.

Der **Vorsitzende** wertet die Wahlbeteiligung als sehr positiv. An der weiteren Diskussion beteiligen sich Herr Ramette, Frau Winkels-Haupt und Herr Schmalenbeck.

5 Jugendcafé in der Elberfelder Innenstadt
Vorlage: VO/0774/02

Bezirksjugendrätin **Carolina Dörrich** steht den Überlegungen der Verwaltung für ein Jugendcafé in den Räumlichkeiten der Diakonie Elberfeld am Kirchplatz 1 grundsätzlich positiv gegenüber.

Herr Dr. Kühn weist darauf hin, dass mit dem neuen Bezirksjugendrat erst einmal eine Diskussion über ein Konzept für das Jugendcafé geführt werden muss. Im Übrigen habe die Kath. Studentengemeinde jetzt ebenfalls Räumlichkeiten für die Einrichtung eines Jugendcafés angeboten.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 19.11.2002:

Entgegennahme ohne Beschluss

6 Präsentation der Jugendleiter/in Card in Wuppertal
Vorlage: VO/0752/02

Frau Tausch vom Evang. Jugendreferat und **Herr Braun** von der Sportjugend des Stadtsportbundes stellen die neue Jugendleitercard vor.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 19.11.2002:

Entgegennahme ohne Beschluss

7 Neubau des Spielplatzhauses Hardt
Vorlage: VO/0647/02

Herr Dr. Kühn berichtet, dass der Zuwendungsbescheid des Landes heute eingegangen ist. Er antwortet auch auf eine Frage von **Frau Panetta-Jung** zu den Betriebskosten. Die wegen des größeren Raumangebotes höheren laufenden Kosten würden budgetneutral finanziert. Das Ersatzangebot während der Neubauphase verursache keine zusätzlichen Kosten.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 19.11.2002:

Das Spielplatzhaus Hardt wird durch einen Neubau mit Gesamtkosten von 639.100 € ersetzt.

Einstimmigkeit

**8 Neuwahl eines stellvertretenden Mitglieds für den Jugendhilfeausschuss
Vorlage: VO/0759/02**

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 19.11.2002:

Herr Gerd Maeggi wird als Nachfolger von Herrn Marcel Simon zum Stellvertreter von Herrn Günter Schmalenbeck in den Jugendhilfeausschuss gewählt.

Einstimmigkeit

**9 Stärkere Einbindung der offenen Jugendhäuser und der Jugendverbände in
die Ganztagsbetreuung der Grundschulen und der Sekundarstufe I
Vorlage: VO/0772/02**

Herr Gerlach spricht sich für ein breitgefächertes Betreuungsangebot aus. Die sich anbahnende Entwicklung bereitet ihm deshalb „gewisse Sorgen“. Er bittet die Verwaltung, für eine der nächsten Sitzungen zum Antrag des Jugendrings einen Verfahrens- und Realisierungsvorschlag unter Berücksichtigung der bis-herigen Beratungen im Unterausschuss Jugendhilfeplanung zu entwickeln.

Frau Richling befürchtet nach Gesprächen mit verschiedenen Landtagsabgeordneten, dass durch die geplante Neuordnung des Betreuungsangebotes die Jugendeinrichtungen in ihrer Existenz gefährdet werden.

Herr Dr. Kühn sieht es zum gegenwärtigen Zeitpunkt als sehr schwierig an, den gewünschten Verfahrens- und Realisierungsvorschlag zu unterbreiten, da bisher klare Vorgaben des Landes fehlen.

An der weiteren Diskussion beteiligen sich der Vorsitzende, Frau Krüger, Herr Schmalenbeck, Herr Gerlach, Frau Winkels-Haupt und Herr Schwarz.

Frau Krüger schlägt vor, bei einer erneuten Behandlung des Themas im Jugendhilfeausschuss, die Sprecher der Betreuungsvereine in den Schulen einzuladen.

Herr Gerlach sagt zu, das Thema Ganztagsbetreuung erneut in der nächsten Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung zu behandeln. Er bittet die Verwaltung, eine entsprechende Vorlage mit „gedanklichen Grundlagen“ vorzulegen. Für mehr sei es zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch zu früh.

Das vom Landesjugendhilfeausschuss entwickelte Thesenpapier zu den Konsequenzen aus der PISA-Studie ist als Anlage beigefügt.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 19.11.2002:

Der Antrag des Jugendrings Wuppertal e.V. zur stärkeren Einbindung der offenen Jugendhäuser und der Jugendverbände in die Ganztagsbetreuung der Grundschulen und der Sekundarstufe I wird zur Vorberatung an den Unterausschuss Jugendhilfeplanung überwiesen.

Einstimmigkeit

-
- 10** **Verteilung der Organisationskostenzuschüsse 2002 an die anerkannten Jugendorganisationen im Jugendring Wuppertal e.V.**
Vorlage: VO/0764/02
- Herr Dr. Kühn** weist darauf hin, dass im nächsten Jahr bei den freiwilligen Zuschüssen mit Einschränkungen zu rechnen ist.
- Herr Schmalenbeck** berichtet über Informationen, nach denen die Zuschüsse 2003 um 10 % gekürzt werden sollen. Falls neue - an einer Mitgliedschaft interessierte - Verbände in den Jugendring aufgenommen werden sollten, würde der finanzielle Verluste für den einzelnen Mitgliedsverband weit höher ausfallen.
- Herr Dr. Kühn** sieht die Möglichkeit, mit der Kämmerei zu verhandeln, um unzumutbare Härten zu vermeiden.
- Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 19.11.2002:
- Der Verteilung der veranschlagten Mittel in Höhe von 102.250 € wird gem. Vorschlag des Jugendrings Wuppertal e.V. zugestimmt.
- Einstimmigkeit
-
- 11** **Bedarfsplan für Tageseinrichtungen für Kinder – 3. Fortschreibung**
Vorlage: VO/0174/02
- Der Vorsitzende des Unterausschusses Jugendhilfeplanung, **Herr Gerlach**, empfiehlt dem Ausschuss, gemäß Beschlussvorschlag der Verwaltung zu beschließen.
- Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 19.11.2002:
- Die 3. Fortschreibung des Bedarfsplans für Tageseinrichtungen für Kinder wird gemäß der Anlage aufgestellt.
- Einstimmigkeit
-
- 12** **Satzungen für Tageseinrichtungen für Kinder**
Vorlage: VO/0734/02
- Herr Dr. Kühn** weist darauf hin, dass nicht zu jeder Satzung ein einzelner Beschluss gefasst werden muss.
- Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 19.11.2002:
- Die beigefügten 60 Satzungen werden beschlossen.
- Einstimmigkeit
-
- 13** **Erhöhung des Betriebskostenzuschusses an den Verein Zwergenburg e.V.**
Vorlage: VO/0719/02
- Keine Wortmeldung!
- Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 19.11.2002:
- Der Erhöhung des Betriebskostenzuschusses an den Verein „Zwergenburg e.V.“ gemäß § 13 Abs. 4 GTK auf 96 v.H. wird zugestimmt.
- Einstimmigkeit

**14 Anerkennung des "Diyanet Türkisch-Islamischer Kulturverein in Wuppertal e.V." nach § 75 KJHG als Träger der freien Jugendhilfe
Vorlage: VO/0258/02**

Herr Gerlach weist darauf hin, dass sich sein Votum nicht gegen die derzeit handelnden Personen des Vereins richtet.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 19.11.2002:

Der "Diyanet Türkisch-Islamischer Kulturverein in Wuppertal e. V." wird als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 KJHG anerkannt.

Stimmenmehrheit gegen die Stimmen der CDU-Fraktion.

**15 Bericht "Migration und Gesundheit"
Vorlage: VO/0613/02**

Frau Dudda-Dillbohner beantragt, die Vorlage an die Arbeitsgruppe Migration der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege und der Stadt Wuppertal zur Vorberatung zu überweisen.

Herr Dr. Kühn stimmt diesem Antrag vonseiten der Verwaltung zu.

Es besteht Einvernehmen, die Entscheidung dem in dieser Angelegenheit dem federführenden Ausschuss für Soziales und Gesundheit zu überlassen.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 19.11.2002:

Der Bericht „Migration und Gesundheit“ wird an die Arbeitsgruppe Migration der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege und der Stadt Wuppertal überwiesen.

Einstimmigkeit

16 Berichte

**16.1 Tätigkeitsbericht 2002 des Fachbereichs Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche – Familienberatung und schulpsychologische Beratung
Vorlage: VO/0744/02**

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 19.11.2002:

Entgegennahme ohne Beschluss

**16.2 Kulturachse Barmen/ Werkstattverfahren Haus der Jugend
Vorlage: VO/0712/02**

Herr Dr. Kühn erläutert das vorgesehene Werkstattverfahren.

Herr Schmalenbeck befürchtet, dass der Jugendhilfeausschuss am weiteren Verfahren nicht mehr beteiligt wird, und die Belange der Jugendlichen zu kurz kommen.

Herr Dr. Kühn sieht die Bedenken von Herrn Schmalenbeck als nicht berechtigt an. Der Jugendhilfeausschuss werde über die Ergebnisse des Werkstattverfahrens unterrichtet.

Herr Ramette schlägt vor, dass ein Mitglied des Jugendhilfeausschusses und der Bezirksjugendräte in das Werkstattverfahren einbezogen wird.

An der weiteren Diskussion beteiligen sich Herr Dr. Kühn, Frau Mahnert und Herr Schmalenbeck.

Herr Dr. Kühn sagt zu, sich dafür einzusetzen, dass ein Mitglied der Bezirksjugendräte am Werkstattverfahren beteiligt wird.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 19.11.2002:

Entgegennahme ohne Beschluss

16.3 Bericht der Steuerungsgruppe zur Verbesserung der Situation auf öffentlichen Straßen und Plätzen, Berichtszeitraum November 1999 bis November 2001

Vorlage: VO/0762/02

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 19.11.2002:

Entgegennahme ohne Beschluss

16.4 Gründung des Verbandes evang. Tageseinrichtungen für Kinder

Frau Burmeister berichtet über die Gründung des Verbandes der evang. Tageseinrichtungen für Kinder im Kirchenkreis Barmen zum 01.01.03. Zum Verband gehörten 19 der 23 Tageseinrichtungen für Kinder im Kirchenkreis mit 1.100 Kindern und 130 Beschäftigten. Ziel sei es, die flächendeckende Versorgung weiterhin sicherzustellen. Ohne die Gründung des Verbandes wären 2003 zwei Einrichtungen geschlossen worden, weil die zuständigen Kirchengemeinden die Kosten nicht mehr länger tragen könnten.

17 Wünsche und Anregungen

Herr Dr. Kühn kündigt an, dass der Niederschrift eine Aufstellung des Gebäudemanagements über die in den städt. Tageseinrichtungen für Kinder vorgesehenen Umbau- und Sanierungsarbeiten als Anlage beigefügt wird.

Auf Nachfrage von **Herrn Mucke** sagt **Herr Dr. Kühn** zu, in der nächsten Sitzung über die vom Managementteam Kundenorientierung erarbeiteten Vorschläge zum Thema Kinderfreundlichkeitsprüfung zu berichten.

Frau Weidenbruch weist auf das Fortbildungsprogramm 2003 des Stadtbetriebes Tageseinrichtungen für Kinder für die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hin.

Anlage 1 zu TOP 9

42.20/UA TE

29.10.02

Stoffsammlung - Handlungsempfehlungen zu den Konsequenzen aus der PISA-Studie -

Die nachfolgende Stoffsammlung orientiert sich an den 9 Thesen, die der Landesjugendhilfeausschuss Rheinland in seiner Stellungnahme beschlossen hat. Hieraus können konkrete Handlungsempfehlungen zu den Konsequenzen der PISA-Studie abgeleitet werden. Das KJHG gibt hierzu strukturelle Rahmenbedingungen vor; z.B.: Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Politik durch die Zweigliedrigkeit des Jugendamtes; Arbeitsgemeinschaften nach § 78 KJHG; Zusammenarbeit mit freien Trägern; etc.

1. Bildung - Aufwachsen in öffentlicher und privater Verantwortung

- Schaffung von Bildungsforen
- Zusammenarbeit zwischen Familie und öffentlicher Erziehung
- Informationen über Bildungsangebote in den Kommunen
- Bildungsnetzwerk (Verbund der einzelnen Bildungsträger)
- Öffentlicher Diskurs über Erziehungs- und Bildungsfragen in Familie, Jugendhilfe und Schule unter Berücksichtigung der jeweiligen Lebenslagen/sozialen Benachteiligungen

2. Jugendhilfe bildet

- Erschließung und Zugang zu nichtschulischen Lern- und Erfahrungsfeldern
- Analyse der Angebote verschiedener Bildungsträger
- Ermittlung und Kooperation von Partnern im Bildungsprozess/Bildungsdialog
- Ziel- und qualitätsorientierte Vereinbarungen

3. Jugendhilfe und Schule - Das Miteinander gestalten

- Vermeidung der Verschulung von Angeboten der Jugendhilfe
- Entwicklung verbindlicher Kooperationsvereinbarungen zwischen öffentlichen und freien Trägern in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen
- Durchführung gemeinsamer Sitzungen des Jugendhilfeausschusses und des Schulausschusses
- Gemeinsame Durchführung qualifizierter Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung

4. Ganztagsangebote sind für alle Altersstufen auszubauen

- Bedarfs- und kindgerechter Ausbau von Plätzen unter der Berücksichtigung der Lebenslagen von Kindern
- Erhaltung und Ausbau eines qualifizierten Angebotes unter Berücksichtigung demografischer Entwicklungen
- Qualifizierte Leistungsbeschreibung der Jugendhilfeträger für Ganztagsangebote in Tageseinrichtungen für Kinder
- Qualifizierte Leistungsbeschreibung der Jugendhilfeträger/Schulträger für Ganztagsangebote in Schulen
- Vereinbarungen zu Übergängen von der Familie in die Tageseinrichtung für Kinder
- Vereinbarungen zu Übergängen von der Tageseinrichtung für Kinder in die Schule

5. Der Kindergarten - Fundament eines lebenslangen Bildungsprozesses

- Tageseinrichtungen für Kinder als Bestandteil öffentlicher Infrastruktur sichern
- Festschreibung von Qualitätsleitlinien
- Einführung von Bildungsleitlinien
- Evaluation/Dokumentation
- Qualifizierte Angebotsvereinbarung und Leistungsbeschreibung der einzelnen Träger
- Keine Vorschule

6. Eltern unterstützen, fördern und ihre Rechte stärken

- Unterstützung und Förderung von Erziehungskompetenz
- Evaluation der Hilfen zur Erziehung unter dem Aspekt Kinderrecht/Elternrecht
- Umsetzung/Absicherung der formalen Mitwirkungsrechte der Eltern
- Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule bzgl. der Information und Beratung der Eltern zu Angeboten der Jugendhilfe (Informationsmanagement)
- Durchführung von Erziehungsberatung in Einrichtungen der Jugendhilfe

7. Fördern statt ausgrenzen

- Sicherung langfristiger und kontinuierlicher Entwicklungsbegleitung von Kindern
- Verhandlungen vor Ort über quartiersbezogene, niederschwellige Angebote für Kinder und Jugendliche
- Förderung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen (soziale Benachteiligung/Migration)
- Verbindliche Absprachen über Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern

8. Erziehung und Bildung brauchen professionelle Akteure

- Vereinbarung von Fort- und Weiterbildung im Trägerverbund
- Implementierung von Kooperationsfeldern in der Aus- und Fortbildung von Lehrern und sozialpädagogischen Fachkräften
- Erarbeitung von Personalentwicklungskonzepten

9. Bildungsleistung evaluieren

- Kooperation mit Universitäten und Fachhochschulen

Anmerkung: Die vorliegende Stoffsammlung der Handlungsempfehlungen des Unterausschusses „Tageseinrichtungen für Kinder“ erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit

Anlage 2 zu TOP 17

Umbau- und Sanierungsmaßnahmen in Tageseinrichtungen für Kinder

